

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 4 (1910)
Heft: 12

Artikel: Eine Blustfahrt von 95 Taubstummen in 21 Automobilen
Autor: Sutermeister, Eugen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-922626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

landwirtschaftlichen Produkten Fr. 600. Ausgaben, Landwirtschaft Fr. 738,95, Haushaltung Fr. 3528,90, Befoldungen und Löhne Fr. 3292, Heizung, Beleuchtung, Anschaffungen, Wäsche, Kleidung usw. Fr. 3121,50, Zinsen Fr. 1254,76, Total mit Fr. 1000 abbezahlem Kapital und dem letztjährigen Passivsaldo Fr. 14,496,39. Auf die diesjährige Rechnung mußte wiederum ein Passivsaldo (Schuld, Ausgabenüberschuß) von Fr. 1066,04 übertragen werden. Die auf der Liegenschaft bestehende Schuld beträgt Fr. 3700. Man ersieht aus diesen Zahlen, wie sehr das gemeinnützige Institut der werktätigen Hilfe und der tatkräftigen Unterstützung edler Menschenfreunde bedarf. Hoffentlich wird ihm dieselbe auch im zweiten Halbjahrhundert seines Bestehens in immer reichem Maße zu teil, damit die Anstaltsleitung ihrer schönen, aber schweren Aufgabe immer besser und freudiger nachkommen kann.

Mit dem Jubiläum ihres 50jährigen Bestandes trifft leider die Taubstummenanstalt

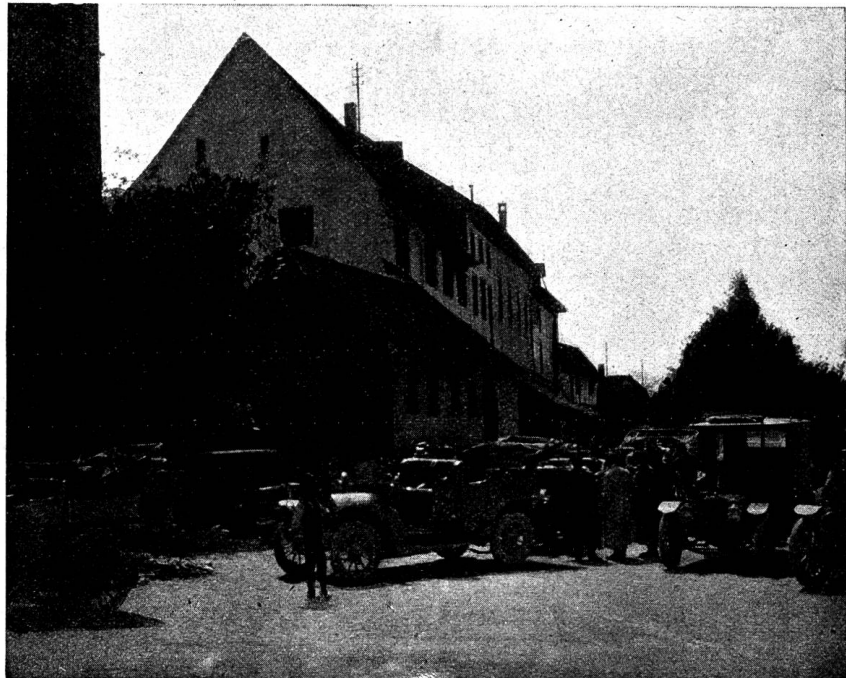
Bettingen zugleich auch ein schwerer Verlust. Hr. Joh. Graf, der ihr während der letzten 8 Jahre mit vorbildlicher Treue und Gewissenhaftigkeit als Hausvater vorgestanden ist, verläßt nämlich in den nächsten Tagen das Institut, um sein neues Amt als Vorsteher der neugegründeten kantonalen Anstalt für schwachsinrige Kinder in Marbach (Kt. St. Gallen) anzutreten. Die Liebe und der Dank seiner Schüler und die Hochachtung seiner Vorgesetzten begleiten den eifrigen Förderer des Taubstummenunterrichts und der Fürsorge für die Geisteschwachen in seine neue Stellung. Als sein Nachfolger wird Hr. S. Ammann, z. Z. Lehrer an der Taubstummenanstalt Riehen, die Hausvaterstelle in Bettingen übernehmen. Möge es ihm gleich seinen beiden verdienten Vorgängern Germann und Graf beschieden sein, in reichem Segen und mit dem besten Erfolge an den armen, schwachsinrigen, taubstummen Kindern zu arbeiten!

Eine Bluffahrt* von 95 Taubstummen in 21 Automobilen.

Um die Mittagszeit entwickelte sich am Samstag den 21. Mai im Hofe der Knaben-Taubstummenanstalt zu Münchenbuchsee ein ungewöhnliches Leben. Fast aus allen Windrichtungen kamen Automobile verschiedener Größe und Art herangesaust, darunter auch ein richtiges „Schulen-Automobil.“ Mit frohem Staunen und in noch froherer Erwartung umstanden die Knaben diese in noch nie gesehener Anzahl versammelten modernen Fahrzeug-Ungetüme. Was war denn los?

Die Berner Sektion des schweizer. Automobilklubs hatte in freundlicher und freigebiger Weise die ganze Taubstummenanstalt zu einer Automobilfahrt nach Belp und zurück eingeladen. Vor 2 Uhr waren alle Kraftfahrzeuge gefüllt mit vor Vergnügen strahlenden Kindern, und fort ging es im Saus, in langen Abständen hintereinander, zuerst in stolzer Parade durch die

Stadt Bern, dann über Muri und Rubigen nach Belp. Die Sonne schien zwar hochsommerlich heiß hernieder, aber wir spürten nichts



Abholen der taubstummen Knaben im Anstaltshof in Münchenbuchsee.

(Klischee aus der „Automobil-Revue“ Bern.)

* Bluff = Blüte. — Dieser Artikel ist in mehreren Tagesblättern erschienen.

davon dank dem
Brauswind der
wuchtig und zu-
gleich elegant da-
hinstürmenden,
angenehm
federnden Fahr-
zeuge, in deren
weichen, saubern
Polstern es sich
auch so gut saß.
Welch eine Won-
ne, derart durch
die in vollem
Lenzeschmuck
prangenden
Landschaften
und Dörfer zu
fahren und so
mühe los herrliche
Fernblicke auf
Alpen und Aare
zu genießen!

Beim Aussteigen
vor dem Schloß
Oberried in Belp

sah man es den freudig erregten, jungen
Taubstummen an, daß sie diese Blustfahrt in

vollen Zügen genossen hatten. War auch ein
guter Teil von ihnen von oben bis unten

etwas bestäubt,
so diente das nur
zur Erhöhung
ihrer Heiterkeit,
u. komisch war's,
zu sehen, wie
manch einer ei-
nen andern aus-
lachte, weil er
aus sah wie ein
Bäckerjunge, und
der Spötter ahn-
te nicht, daß er
selber noch ein-
mal so stark ge-
pudert war! Nach
einer allgemeinen
großen Reini-
gung durften sich
die gehörlosen
kleinen Gästeteils
im Freien, teils
im Saal an
schneeweiß ge-
deckte Tische setzen
zu einem kom-



Nach der Ankunft im Schloss Oberried.
(Klischee aus der „Automobil-Revue“ Bern.)



Eine Gruppe von taubstummen Zöglingen am Teich im Schlossgarten zu Oberried bei Belp.
(Klischee aus der „Automobil-Revue“ Bern.)

pletten Kaffee, den der Automobilklub spendete, um das Maß seiner Liebenswürdigkeit voll zu machen. Auch das begleitende Lehr- und Dienstpersonal ging selbstredend nicht leer aus. Es mochten im ganzen 120 Personen gewesen sein.

Die Klubherren, die wohl selten mit Taubstummen zusammengekommen waren, legten großes Interesse für sie an den Tag. Nach

wieder bezeigten manche Leute am Weg ihre helle Freude an den mit so zahlreicher jugendlicher Fracht beladenen Automobilen. Nach fünf Uhr waren wir alle heil und um eine herrliche Erinnerung reicher zu Hause. Herzlicher Dank sei dem Berner Automobilklub dargebracht, daß er eine so große Schar Vierfüßiger mehrere Stunden lang beseligt hat. Eugen Sutermeister.



Sammlung zur Rückkehr.
(Klischee aus der „Automobil-Revue“ Bern.)

einer Ansprache des Präsidenten des Anstaltskomitees, Herrn Uebersax, wurden den Herren im schönen, kühlen Garten ein paar kleine Proben der Taubstummen-Erziehungskunst mit Sprech- und Sprachübungen und Turnen vorgeführt. Nun mahnte die vorgeschrittene Zeit zur Heimkehr. Da brauchte man nichts Lebendes aus Stallungen hervorzuholen und unter Zeitverlust anzuspinnen. Im Nu waren die 21 Automobile bestiegen, und im Nu waren sie davon! Diesmal ging's über Kehrsax und Wabern heim. In letzterem Ort wurden wir von der Mädchen-Taubstummenanstalt von fern freudig begrüßt. Schon früher und jetzt

Fürsorge für erwachsene Taubstumme in der Schweiz.

Aufruf zugunsten der Taubstummen. — Die Taubstummenanstalten. — Erziehung und Fürsorge für die erwachsenen Taubstummen, — Seelsorge. — Aufgabe der Taubstummenfürsorge.

Vorwort des Redaktors. Man soll zwar nicht viel von sich selbst sprechen. Aber erstens weil unsere Zeitung als das einzige Organ der schweizerischen Taubstummenfrage alles berühren und besprechen muß, was ihr im schweizerischen Taubstummenwesen Neues und Bedeutsames zur Kenntnis kommt, und zweitens, weil meine betreffende Broschüre an dieser Stelle noch nicht eingehend, sondern nur ganz kurz von mir selbst besprochen wurde (siehe Nr. 2, Seite 13 unten) und